

Maximilian Gottschlich

DIE GROSSE ABNEIGUNG

Wie antisemitisch ist Österreich?

Kritische Befunde zu einer sozialen Krankheit

Czernin Verlag, Wien

INHALT

VORWORT	9
ZUR EINFÜHRUNG	14
ERSTER TEIL	
Unheilvolle »Phantasie des Nichtgeschehenen«: Über das Österreichische am Antisemitismus	46
1. Opfermythos: Der blinde Fleck	48
2. Nach 1945: Juden nicht erwünscht	59
3. Strategien der Ausblendung	66
4. Versäumte Gelegenheit I: Der Kreisky-Wiesenthal-Konflikt 1970	88
5. Versäumte Gelegenheit II: Der Fall Friedrich Peter 1975	96
ZWEITER TEIL	
Verlorene Unschuld: Die Affäre Waldheim und der antisemitische Tabubruch	108
6. Eine Affäre Österreich	110
7. Feindbild Jüdischer Weltkongress	127
8. Geschürte Vorurteile	140
9. Antisemitische Fieberkurve	148
10. Immunisierungsversuche	153

DRITTER TEIL

Symptomverschiebung:

Zwischen »altem« und »neuem« Antisemitismus

158

- 11. Schuldabwehr im Schatten des Nahostkonflikts 160
- 12. Kontinuität und Wandel:
Antisemitismus im öffentlichen Diskurs 186
- 13. Reizthema »Israel«: Kritik oder Ressentiment? 200
- 14. Symptomverschiebung: eine Bilanz 230

NACHWORT

242

ANMERKUNGEN

252

LITERATURVERZEICHNIS

273

Über den Autor

279